

# **Förderprogramm**

## **Neuköllner Freizeitsport – Projekte**

### **I. Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Vereinen**

Im Bezirk Neukölln hat sich in den vergangenen Jahren zwar die Anzahl der beheimateten Sportvereine leicht erhöht, eine Steigerung der Mitgliederzahlen konnte jedoch nicht erreicht werden. Um einen weiteren Rückgang der Mitglieder in den Vereinen zu verhindern, ist insbesondere der Stagnation im Kinder- und Jugendbereich entgegenzutreten. Aus diesem Grund sollten in Zukunft alle Potentiale der Vereine bestmöglich ausgeschöpft werden.

Durch innovative Maßnahmen sollen Projekte mit finanziellen Mitteln vom Bezirksamt Neukölln und der Leffers-Sportstiftung gefördert werden und ein positiver Einfluss auf die Sportentwicklung und die Mitgliederzahlen genommen werden.

### **II. Beschreibung und Ziel der Freizeitsport - Projekte**

#### **1. Was bedeutet „Freizeitsport - Projekt“?**

Die Neuköllner Freizeitsport - Projekte werden dem sozialpolitischen Anspruch gerecht, Jugendlichen und Kindern eine sinnvolle Möglichkeit der Freizeitgestaltung anzubieten. Dabei wird Toleranz gegenüber Jugendlichen anderer nationaler Herkunft und unterschiedlicher sozialer Stellung gefördert. Die Projekte sollen Freude und die positiven Erfahrungen vermitteln, die mit der regelmäßigen Ausübung einer Sportart einhergehen. Es können kostenlos Sportarten ausprobiert werden, und bei Gefallen wird eine Vereinsbindung angestrebt. Damit wird nicht nur die Jugend schlechthin gefördert, sondern durch Nachwuchsgewinnung auch zur Stabilisierung bzw. Erhöhung der Mitgliederzahlen in den Sportvereinen im Jugend- und langfristig auch im Erwachsenenbereich beigetragen. Antragsberechtigt sind ausschließlich die Neuköllner Sportvereine.

Die Projekte sind ein Zusatzangebot zum Vereinstraining der Neuköllner Sportvereine und den bestehenden Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen in sog. Schularbeitsgemeinschaften, durch die auf langfristige Sicht Kinder und Jugendliche in gesellschaftliche und soziale Strukturen eingebunden werden können. Mit den Mitteln der Projekte werden keine Vorhaben gefördert, die aufgrund ihrer Konzepte ohnehin stattfinden und ihre finanzielle Unterstützung aus anderen Quellen beziehen.

#### **2. Wie unterscheidet sich das Projekt vom Sportverein?**

Der Verein bietet seinen Mitgliedern gegen einen Mitgliedsbeitrag die Möglichkeit, eine Sportart zu erlernen und auszuüben. Der Leistungsanspruch ist dabei grundsätzlich auf den Vergleich mit anderen Sportlerinnen und Sportlern ausgerichtet. Das Leistungsniveau wird gehoben, da Talente

frühzeitig erkannt und gefördert werden. Die Mitgliedschaft in einem Verein trägt intensiv zum Erlernen von Rechten und Pflichten bei.

Das Förderprogramm „Neuköllner Freizeitsport – Projekte“ dagegen ist im Ansatz erst einmal nicht leistungsorientiert. Es stehen die Freiwilligkeit und der Spaß am Sport im Vordergrund. Das heißt, durch ein unverbindliches Freizeitangebot soll das Interesse am Sport geweckt und ein behutsamer Übergang zum organisierten Trainings- und Wettkampfbetrieb vorbereitet werden. Somit versteht sich das Förderprogramm auch als Möglichkeit, talentierte Kinder und Jugendliche für den Leistungssport zu gewinnen.

Die Finanzausstattung der Vereine reicht oft nicht für eine derartige Vorfeldarbeit aus. Daher sind zusätzliche Fördermittel zur Anschaffung von Materialien und Bezahlung der Projektbetreuer/innen für die Initiierung und Durchführung eines Freizeitsport - Projektes von entscheidender Bedeutung.

Um Kinder und Jugendliche im 2. Schritt langfristig an einen Verein binden zu können, ist es durchaus denkbar, dass, nachdem sie über ein Projekt in den Verein gewechselt sind, weitergehende Fördermaßnahmen geschaffen werden. Mit diesen Maßnahmen soll es den Vereinen ermöglicht werden, zuverlässige und kompetente Trainer/innen und Betreuer/innen in die Vereinsarbeit zu integrieren. Die Beantragung der Fördermittel für eine Anschlussmaßnahme muss jedoch im Einzelfall begründet und insbesondere auf die Leistungsfähigkeit der Jugendabteilung des beantragenden Vereins abgestimmt sein.

### **3. Wie grenzt sich das Programm zur Schularbeitsgemeinschaft ab?**

Schularbeitsgemeinschaften bieten generell nach dem Freiwilligenprinzip im Anschluss an den Schulunterricht Aktivitäten an. Die notwendigen finanziellen Mittel werden von der Schule getragen. Im Bereich des Sports sind diese als ein Instrument des Jugendsports zu verstehen, das gleichzeitig soziale Kontakte klassen- und jahrgangsübergreifend über die Unterrichtsbindung hinaus fördert.

Durch die Freizeitsport - Projekte können auch von Vereinen in Kooperation mit Schulen solche Sportarten angeboten werden, die eine Schularbeitsgemeinschaft aufgrund mangelnder Ausrüstung und Qualifikation nicht durchführen kann. Im Unterschied zur SchulAG soll das Projekt dort greifen, wo die Zielsetzung der Vereinsbeitritt ist. Dieses Ziel ergibt sich in der Regel zwangsläufig, da die Organisation des Freizeitsport - Projektes vom Sportverein ausgeht.

### **4. Welche Zielgruppe soll mit dem Förderprogramm „Neuköllner Freizeitsport – Projekte“ erreicht werden?**

Grundschüler wenden sich zwar den Sportvereinen zu, haben aber oftmals noch keinen Entschluss gefasst, welcher Sportart sie sich widmen. Diese Zielgruppe wird vom Förderprogramm „Neuköllner Freizeitsport – Projekte“ angesprochen. Den Vereinen soll somit ermöglicht werden, mit ihren Angeboten zu werben.

Auch Projekte für Jugendliche zwischen ca. 12 und 18 Jahren können angeboten werden. Neben den sportlichen Belangen soll den Jugendlichen ein gutes Umfeld der Kontaktaufnahme geboten und die Kommunikation zwischen unterschiedlicher sozialer und nationaler Herkunft gefördert werden. Auch diese Altersgruppe kann somit als eine entscheidende Zielgruppe betrachtet werden.

### **5. Welche Zielstellung verfolgt das Förderprogramm „Neuköllner Freizeitsport – Projekte“?**

Ziel ist es, für vereinsungebundene Kinder und Jugendliche entsprechende Angebote analog den bisherigen „Pilotprojekten“ zu entwickeln. Hierbei besteht die Möglichkeit, dass die bestehenden Projekte erhalten bleiben und neue Projekte geschaffen werden.

Die Zuwendungsmittel für einzelne Projekte sollen sich pro Jahr reduzieren. Ziel ist es, dass die Projekte mittel- und langfristig finanziell unabhängig und selbständig werden. Wenn die Vereine erkennen, dass der Nutzen höher ist, als die dafür eingebrachten finanziellen Mittel, sollte auch das Interesse der Vereine steigen, die Projekte langfristig selbst zu finanzieren.

### **III. Finanzierung des Förderprogramms „Neuköllner Freizeitsport – Projekte“**

Es werden für die Zuwendungen insgesamt rund 30.000,00 € im Jahr bereitgestellt. Grundlage hierfür ist der im Bezirkshaushalt bereitgestellte Ansatz zzgl. eines Rücklagenbetrages aus der Leffers-Sportstiftung in Höhe von 10.000,00 € jährlich. Die Fördermittel sind auf 5.000,00 € je Projekt im Jahr begrenzt. Es wird erwartet, dass die begünstigten Vereine auch Eigenmittel einbringen.

### **IV. Antragsstellung auf Zuwendung**

#### **1. Ausschreibungsverfahren**

Alle Neuköllner sportförderungswürdigen Vereine können sich an dem offiziellen Ausschreibungsverfahren des Bezirksamtes Neukölln von Berlin und der Leffers-Sportstiftung beteiligen. Eine Entscheidung darüber, an wen die Mittel vergeben werden, treffen das Bezirksamt Neukölln von Berlin, Abt. Bildung, Schule, Kultur und Sport und die Leffers-Sportstiftung im Rahmen ihrer satzungsgemäßen Vorgaben.

#### **2. Bewerbungsverfahren**

Anträge auf Projektförderung können bis zum 15.02. eines Kalenderjahres gestellt werden. Diese sind beim Bezirksamt Neukölln von Berlin, Abt. Bildung, Schule, Kultur und Sport, Fachbereich Sport einzureichen. Die Projekte sind bis zum 31.12. des gleichen Jahres begrenzt.

#### **3. Antragsformular**

Für die Antragstellung benutzen Sie bitte das durch den Fachbereich Sport auf dieser Homepage angebotene Antragsformular.